



Eine Ente steht auf dem zugefrorenen Braunschweiger Südsee.

Bekommen Enten kalte Füße?

Von Jamila Ragus

Wenn es draußen kälter wird, ziehen wir uns gefütterte Schuhe an, um keine kalten Füße zu bekommen. Diese Möglichkeit haben Enten nicht. Trotzdem kann man beobachten, wie sie im kalten Wasser schwimmen und über den zugefrorenen See laufen. Bekommen sie keine kalten Füße?

Die Antwort gibt uns Sabine Sambou vom Regionalen Umweltbildungszentrum Dowesee: „Enten haben tatsächlich sehr kalte Füße, aber das ist ganz normal. Denn sie haben ein ganz spezielles Blutgefäßsystem, welches auch Wundernetz genannt wird. Die Arterien und Venen liegen dicht nebeneinander und sind miteinander verflochten. Das warme Blut vom Herzen wird von den Arterien zu den Beinen transportiert und das kalte Blut aus den Füßen kommt mit den Venen zurück zum Herzen. Dabei findet ein Temperatúrausgleich statt. Mit einem sogenannten Gegenstromprinzip kühlt das kalte Blut das warme Blut ab und umgekehrt.“

Deshalb haben die Füße von Enten nur etwa eine Temperatur von 1°C. Die Körpertemperatur beim Herzen liegt hingegen bei ca. 40 °C, also etwas wärmer als bei uns Menschen. Durch die kalten Füße verliert die Ente weniger Wärme und spart Energie. Außerdem kann sie auf zugefrorenen Flächen nicht festfrieren, da das Eis nicht antaut.

Wenn ihr also eine Ente bewegungslos auf dem Eis sitzen seht, heißt das nicht, dass sie festgefroren ist. Bitte erschreckt das Tier auch nicht, denn es würde wichtige Energie verbrauchen, wenn es aufgeschreckt losfliegen würde.

Eine Serie
in Zusammenarbeit
mit:

HAUS DER
WISSENSCHAFT
BRUNNSCHWIC

